

## HÜLLEN

Der Film erzählt die besondere Familiengeschichte von drei muslimischen Frauen über drei Generationen im Spannungsfeld kultureller, religiöser und politischer Überzeugungen. Im Mittelpunkt steht die 49-jährige sechsfache Mutter Emel Zeynelabidin, die überraschend aus dem traditionellen Selbstverständnis ihrer Familie ausbricht, Mann und Kinder verlässt und nach 30 Jahren das Kopftuch ablegt. In einer schönen Anfangsszene sieht man sie beim Friseur in Berlin, wo sie ihr Kopftuch abnimmt und sich beraten lässt, wie sie ihr üppiges Haar in Zukunft tragen soll.

Während Mama sich recht abrupt emanzipiert und in deutschen Talkshows gefeiert wird, ringt der verlassene Ehemann um Fassung und um seine Sichtweise. Die 26-jährige Tochter Sumeyye, welche das Kopftuch aus Überzeugung als selbstbewusstes Zeichen ihrer persönlichen Identität trägt, findet kritische Worte für den Sinneswandel ihrer Mutter. Und dann gibt es noch die 78-jährige Großmutter Sevim, für die das Kopftuchtragen Ausdruck einer Sehnsucht nach Geborgenheit und Heimat darstellt.

Fokussiert auf das Beziehungsgeflecht innerhalb einer Familie über drei Generationen werden Religion und Identität thematisiert und die Wechselbewegungen von Verhüllen und Enthüllen gezeigt. Der Film lotet die Grenzbereiche zwischen Regelgläubigkeit und Eigenverantwortung, zwischen Dogmatismus und Toleranz aus, ohne die einzelnen Protagonist/innen zu glorifizieren oder zu diskreditieren.

Schweiz 2010 / 73:00 Min. / deutsch, türkisch / englische UT

Regie: Maria Müller

Produktion: ZHdK Zürcher Hochschule der Künste

Kamera: Virginie Jolivet, Börres Weiffenbach, Maria Müller

Schnitt: Annette Brütsch

Produktionsleitung: Stefan Kirchhof

Musik: Marcel Vaid

Tonmischung: Roman Bergamin

Weltpremiere

Aus dem Katalog des 27. Kasseler DOK-Fests, 9. bis 14. November 2010